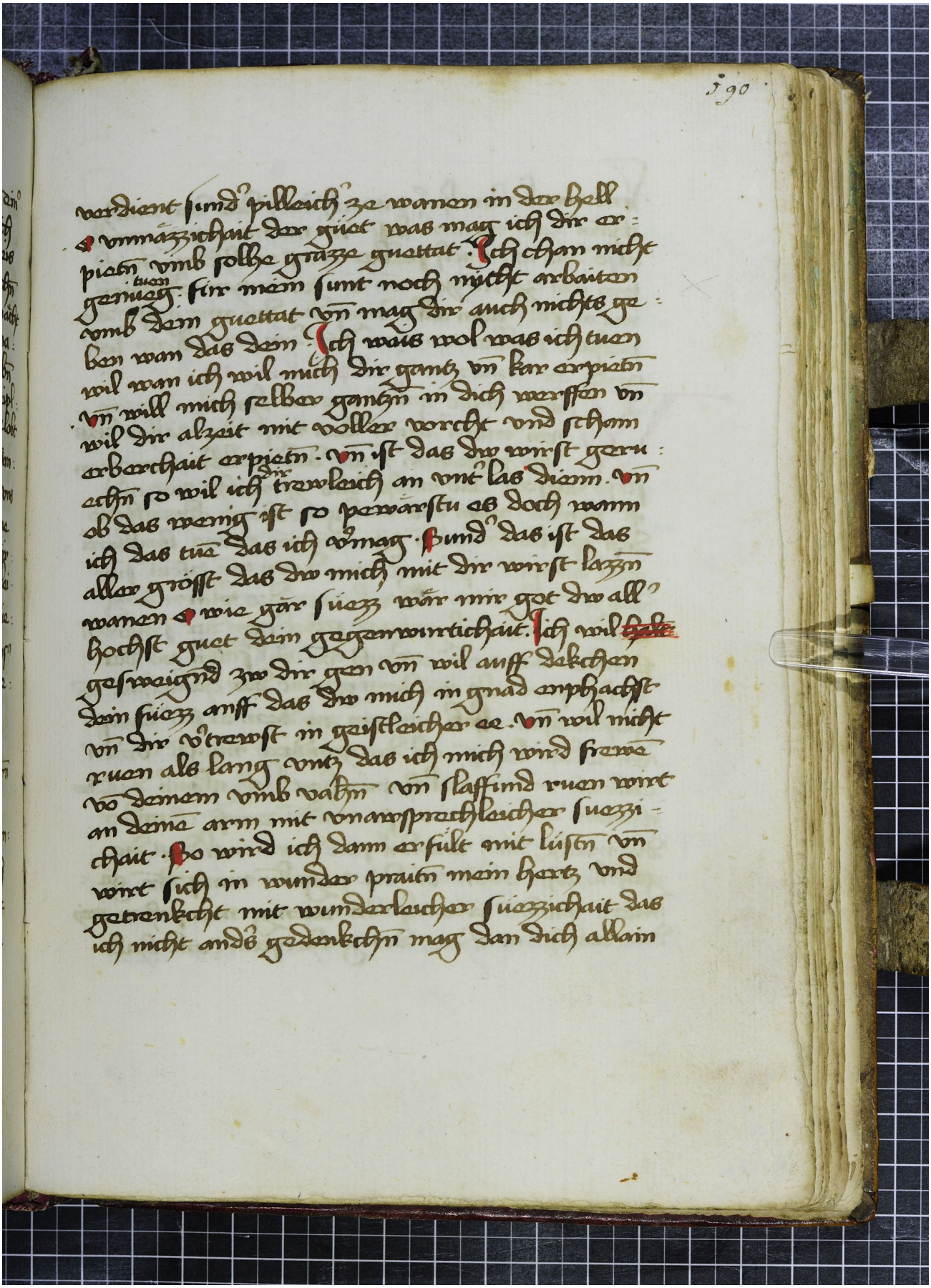
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



190

verdient sund pilleich ze wanen in der hell
vnmazzichait der giet was mag ich dir er:
pietn vmb solhe grazze guettat. Ich chan nicht
genuech tuen fir mein sunt noch nicht arbaiten
vmb dem guettat vn mag dir auch nichts ge:
ben wan das dein. Ich wais wol was ich tuen
wil wan ich wil mich dir gantz vn kar erpietn
vn will mich selber gantzn in dich werffen vn
wil dir alzait mit voller vorcht vnd schem
erbarchait erpietn. vn ist das du wirst geru:
echn so wil ich dir trewleich an vnt las diem. vn
ob das wenig ist so pewarstu es doch wann
ich das tue das ich vmag. Sund das ist das
aller grösst das du mich mit dir wirst lazzn
wanen wie gar suezz wär mir got du all
hochst guet dein gegenwintichait. Ich wil ~~dich~~
geweigend zu dir gen vn wil auff dekchen
dein suezz anff das du mich in gnad emphachst
vn dir vertrewst in geistleicher ee. vn wil nicht
ruen als lang vntz das ich mich wird freue
vo deinem vmb vahn vn slaffend ruen wirt
an deine arm mit vnaussprechleicher suezzi:
chait. So wird ich dann erfult mit lusten vn
wirt sich in wunder praiten mein hertz vnd
getrenkcht mit wunderleicher suezzichait das
ich nicht ands gedenkchn mag dan dich allain